



QUALITÄTSSICHERUNGSVEREINBARUNG QUALITY ASSURANCE AGREEMENT

Unterschrift Kunde – <i>Signature customer</i>	Unterschrift Lieferant – <i>Signature supplier</i>
Firmenname - <i>company name</i> : KTM AG	vom Lieferanten auszufüllen - <i>to be filled out by the supplier</i> Firmenname - <i>company name</i> :
Zeichnungsberechtigte - <i>authorized signatory</i> : WIESBECK Rudolf HABSBURG Philipp	Zeichnungsberechtigte – <i>authorized signatory</i> :
Datum - <i>Date</i> :	Datum - <i>Date</i> :

Präambel

Die Vertragspartner sind sich darin einig, dass hohe Qualität und Zuverlässigkeit technischer Erzeugnisse bei unverminderter Wettbewerbsfähigkeit nur erzielt werden können wenn folgende Faktoren berücksichtigt werden: partnerschaftliche Zusammenarbeit wird praktiziert, ein Qualitätsmanagementsystem (mindestens ISO 9001) ist eingeführt, relevante Gesetze und der aktuelle Stand der Technik werden eingehalten, Prüfverfahren sind festgeschrieben, Doppelprüfungen werden vermieden und Durchlaufzeiten werden verkürzt.

Der Lieferant verpflichtet sich zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozess- und Produktqualität.

1. Allgemeines

1.1 Qualitätssicherungsvereinbarungen

Das vorliegende Dokument zur Regelung rechtlicher Rahmenbedingungen im Zuge der Qualitätssicherung wird als Qualitätssicherungsvereinbarung (**QSV**) bezeichnet.

Die konkreten und detaillierten mindest Standard-Anforderungen an die Bemusterung und Qualitätssicherung in der Serie sind je Bauteil in einzelnen Dokumenten, den sogenannten Standard-Qualitätssicherungsvereinbarungen (**QSVSTD**), geregelt.

Individuelle, an den Lieferanten angepasste Änderungen der Standard-Qualitätssicherungsvereinbarungen können für jedes einzelne Bauteil im Zuge der Vergabe und der damit verbundenen Vereinbarung zur Bemusterung und Qualitätssicherung in der Serie vorgenommen werden. Die Dokumente werden dann als Individual-Qualitätssicherungsvereinbarungen (**QSVIND**) bezeichnet und müssen für jedes einzelne Bauteil gesondert erstellt und vereinbart werden.

Preamble

The contracting parties are in agreement that high quality and reliable technical products can only be achieved with undiminished competitiveness if the following factors are observed: the parties work together as partners, a quality management system is introduced (at a minimum to ISO 9001), relevant legislation and the state of the art are complied with, the test procedures are specified, testing is not duplicated, and throughput times are reduced.

The supplier shall ensure to continuously improve process and product quality.

1. General information

1.1 Quality assurance agreements

*The present document which regulates the legal framework of the conditions during the course of quality assurance is referred to as the quality assurance agreement (**QSV**).*

*The actual, detailed minimum standard requirements for sampling and quality assurance during series production are set out for each component in individual documents, which are referred to as standard quality assurance agreements (**QSVSTD**).*

*Individual changes to the standard quality assurance agreements that are adapted to suit the supplier can be made in respect of each individual component when the contract is awarded and in respect of the associated agreement on sampling and quality assurance during series production. The documents are then referred to as individual quality assurance agreements (**QSVIND**) and need to be separately drafted and agreed on in respect of each individual component.*

1.2 Prioritätenliste

Falls sich Anforderungen an die Qualität widersprechen gelten folgende Prioritäten:

1. Kunden- Zeichnungsanforderungen (Variantenzeichnung gilt vor Master- oder Standardzeichnung)
2. Individual-Qualitätssicherungsvereinbarung (QSVIND)
3. Standard-Qualitätssicherungsvereinbarung (QSVSTD)
4. Lieferantzeichnungen
5. Qualitätssicherungsvereinbarung (QSV)

1.3 Liefergegenstände

1.3.1 Jeder Liefergegenstand hat eine Kunden-Artikelnummer. Zu jeder Kunden-Artikelnummer gibt es eine Spezifikation (üblicherweise eine Zeichnung) mit dem Hinweis auf die jeweils gültige(n) Standard-Qualitätssicherungsvereinbarung(en). Zudem wird üblicherweise die letztgültige(n) Standard-Qualitätssicherungsvereinbarung(en) im Zuge der Anfrage gemeinsam mit der Spezifikation vom Einkauf an den Lieferanten mitgesendet. Sollte der Lieferant nicht alle erforderlichen Unterlagen erhalten haben, ist er verpflichtet, diese unter Angabe der Kunden- Artikelnummer anzufordern. Zu den Liefergegenständen zählen sowohl die gelieferten Waren als auch erbrachte Dienstleistungen.

1.3.2 Der Lieferant hat die Liefergegenstände und die dazugehörigen Qualitätssicherungsanforderungen geprüft und für schlüssig befunden. Erhält der Lieferant vom Kunden geänderte Beschreibungen, so hat er diese unverzüglich auf deren Schlüssigkeit zu prüfen. Diese geänderten Beschreibungen gelten als vom Lieferanten für schlüssig befunden und ergänzen ohne weiteres die Liefergegenstände, sofern der Lieferant nicht innerhalb einer angemessenen Frist begründet widerspricht.

1.3.3 Hat der Kunde dem Lieferanten ein Muster überlassen oder hat der Lieferant ein Muster gefertigt und der Kunde dies abgenommen, gelten Ausführungen und Eigenschaften dieses Musters als Ergänzung der Beschreibung der Liefergegenstände.

1.3.4 Die Liefergegenstände müssen der vereinbarten Beschreibung (z.B. durch Leistungsbeschreibungen, Spezifikationen, Datenblätter, Zeichnungen, Konstruktionsunterlagen, Lastenheft, ...) und den vereinbarten Mustern entsprechen. Der Lieferant wird jeweils unverzüglich prüfen, ob eine vom Kunden vorgelegte Beschreibung offensichtlich fehlerhaft, unklar, unvollständig oder offensichtlich abweichend vom Muster ist. Erkennt der Lieferant im Verlauf der Entwicklung, Fertigung oder Prüfung der Liefergegenstände, dass dies der Fall ist, wird er den Kunden unverzüglich schriftlich verständigen und, soweit erforderlich und zumutbar, Vorschläge zur Abhilfe unterbreiten.

1.2 Priority list

If quality requirements contradict each other, the following priorities apply:

1. *Customer drawing specifications (a variant drawing takes precedence over a master or standard drawing)*
2. *Individual quality assurance agreement (QSVIND)*
3. *Standard quality assurance agreement (QSVSTD)*
4. *Supplier drawings*
5. *Quality assurance agreement (QSV)*

1.3 Delivery items

1.3.1 *Each delivery item has a customer part number. Each customer part number has a specification (usually a drawing) which includes a reference to the currently applicable standard quality assurance agreement(s). In addition, the latest standard quality assurance agreement(s) is/are normally sent to the supplier by the purchasing department together with the specifications as part of the request. If the supplier has not received all the necessary documents, it is obliged to request them, stating the customer part number. Delivery items include both the goods delivered and services rendered.*

1.3.2 *The supplier has checked the delivery items and the associated quality assurance requirements and found them to be consistent. If the supplier receives amended descriptions from the customer, it must verify their coherence immediately. Such amended descriptions shall be deemed to have been found to be consistent by the supplier and shall supplement the delivery items without further delay unless the supplier rejects them within a reasonable period on justifiable grounds.*

1.3.3 *If the customer has delivered a sample to the supplier or the supplier has manufactured a sample which the customer has accepted, the features and properties of this sample shall be treated as an addition to the description of the delivery items.*

1.3.4 *The delivery items shall comply with the agreed description (e.g. via performance descriptions, specifications, data sheets, drawings, design documents, requirement specifications, ...) and the agreed samples. In all cases, the supplier shall immediately check whether any description provided by the customer is obviously incorrect, unclear, incomplete, or clearly deviates from the sample. If, during the development, production or testing of the delivery items, the supplier finds that this is the case, it shall immediately notify the customer thereof in writing and, insofar as necessary and reasonable, submit proposals for a remedy.*

2. Durchführung der Qualitätssicherung

Der Lieferant unterhält ein Qualitätsmanagementsystem, das die Anforderungen zumindest der ISO 9001 erfüllt und wird die Liefergegenstände entsprechend den Regeln dieses Qualitätsmanagementsystems herstellen und prüfen. Der Lieferant willigt weiterhin ein, im vertretbaren Maß vergleichbare Qualitätsmanagementsysteme mit seinen Unterlieferanten einzuführen. Darüber hinaus wird insbesondere folgendes vereinbart:

2.1 Bemusterungsanforderungen:

2.1.1 Mit Vergabe der Teile erhält der Lieferant den Bemusterungsplan mit den exakten Anforderungen an die Begleitdokumentation der Erstmuster-Teile.

2.1.2 Der Bemusterungsplan enthält vorausgefüllte Bemusterungs-Deckblätter (PSW). Diese müssen vollständig ausgefüllt und gemeinsam mit den im Bemusterungsplan geforderten Begleitdokumenten der Lieferung von Erstmuster-Teilen beigelegt werden.

2.1.3 Für Erstmuster-Teile ohne Bemusterungsplan gilt PPAP Level 3 als Standardbemusterungsanforderung.

2.1.4 Erstmuster-Teile sind deutlich erkennbar durchnummerieren, um eine Zuordnung der Teile zu den Prüfberichten zu gewährleisten

2.1.5 Geplante Änderungen von bereits freigegebenen Fertigungsverfahren, Materialien oder Zulieferteilen für die Liefergegenstände, Verlagerungen von Fertigungsstandorten, ferner vor Änderungen von Verfahren oder Einrichtungen zur Prüfung der Liefergegenstände oder von sonstigen Qualitätssicherungsmaßnahmen sind unter Angabe der zu erwartenden Auswirkungen dieser Änderungen vom Lieferant dem Kunden vor der Umsetzung bekannt zu geben und zwischen dem Kunden und dem Lieferant ist das notwendige Bemusterungs- und Freigabeverfahren festzulegen.

2.2 Beurteilung der eingereichten Prüfberichte (PSW)

2.2.1 Die Prüfberichte werden vom Kunden nur auf Vollständigkeit und Angabe von Abweichungen zur Spezifikation oder geplanten Serienfertigung am Deckblatt (PSW) geprüft.

2.2.2 Abweichungen zur Spezifikation und zur geplanten Serienfertigung müssen deshalb ausdrücklich und deutlich am Deckblatt des Prüfberichts (PSW) notiert werden.

2.2.3 Es gilt hiermit als vereinbart, dass der Kunde nicht verpflichtet ist, inhaltliche Überprüfungen oder Gegenprüfungen durchzuführen.

2.2.4 Die Durchführung der in der Spezifikation festgehaltenen Prüfungen entbindet den Lieferanten nicht von seiner Verpflichtung zur Lieferung mangelfreier Liefergegenstände.

2. Implementation of quality assurance

The supplier shall maintain a quality management system that meets the requirements of ISO 9001 as a minimum standard and shall manufacture and test the delivery items according to the requirements of this quality management system. The supplier further agrees to introduce comparable quality management systems with its subcontractors to a reasonable extent. Furthermore, the following is specifically agreed:

2.1 Sampling requirements:

2.1.1 *On being awarded the contract for the parts, the supplier receives the sampling schedule with the exact requirements for the accompanying documentation of the first sample parts.*

2.1.2 *The sampling schedule includes prefilled sampling cover sheets (PSW). These must be completed in full and included with the accompanying documents for the delivery of master sample parts, as required by the sampling schedule.*

2.1.3 *The standard sampling requirement applicable to first sample parts without a sampling schedule is PPAP level 3.*

2.1.4 *Master sample parts must be clearly numbered to ensure that the parts can be allocated to the corresponding test reports*

2.1.5 *Before implementing any changes, the supplier shall notify the customer of any planned changes to already approved production processes, materials or supplied parts for the delivery items, of any relocation of production sites, as well as before any changes to the processes or equipment for testing the delivery items or to other quality assurance measures, stating what the expected effects of such changes will be, and the necessary sampling and approval procedure must be determined by the customer and the supplier.*

2.2 Evaluation of the submitted test reports (PSW)

2.2.1 *The test reports are only examined by the customer for completeness and for the declaration of deviations from the specifications or planned series production on the cover sheet (PSW).*

2.2.2 *Consequently, any deviations from the specifications and from the planned series production must be specifically and clearly noted on the cover sheet of the test report (PSW).*

2.2.3 *It is hereby agreed that the customer shall not be obliged to check or recheck the content.*

2.2.4 *The implementation of the tests defined in the specification shall not release the supplier from their obligation to deliver defect-free delivery items.*

2.3 Qualitätssicherung in der Serie

2.3.1 Die Mindestanforderungen an die erforderlichen Prüfungen für die Serienfertigung sind in den sogenannten Standard-Qualitätssicherungsvereinbarungen (QSVSTD) geregelt. Die Durchführung der darin geregelten Prüfungen entbindet den Lieferanten nicht von seiner Verpflichtung zur Lieferung mangelfreier Liefergegenstände. Sollten sich die Anforderungen der Standard-Qualitätssicherungsvereinbarungen (QSVSTD) und jene des Produktionslenkungsplans (PLP bzw. Control Plan) des Lieferanten widersprechen, so gilt die strengere der beiden Regelungen als vereinbart.

2.3.2 Wareneingangskontrollen werden vom Kunden nur durch Kontrolle von Artikelnummer, Menge und eventueller Transportbeschädigung durchgeführt. Es gilt hiermit als vereinbart, dass weitere Prüfungen durch den Kunden nicht erfolgen und der Kunde von weiteren Untersuchungspflichten befreit ist.

2.3.3 Der Lieferant wird es dem Kunden in angemessenen Zeitabständen ermöglichen, sich von der Durchführung der in den Standard-Qualitätssicherungsvereinbarungen definierten Qualitätssicherungsmaßnahmen zu überzeugen (Audit). Der Lieferant wird dem Kunden zu diesem Zweck in angemessenem Umfang und nach vorheriger Vereinbarung eines Termins Zutritt zu seinen Betriebsstätten gewähren und währenddessen fachlich qualifizierte Mitarbeiter zur Unterstützung zur Verfügung stellen. Einblicke in geheimhaltungsbedürftige Fertigungsverfahren und sonstige Betriebsgeheimnisse können begründet verweigert werden.

2.4 Anforderungen an Dokumentation und Kennzeichnung von Lieferungen

2.4.1 Der Lieferant verpflichtet sich sicherzustellen, dass die Ware so gekennzeichnet ist, dass bei Produkten, die vom Soll-Zustand abweichen, mit Hilfe dieses Kennzeichnungssystems (zB Chargennummer) festgestellt werden kann, welche Liefergegenstände insgesamt von einem solchen Fehler betroffen sind oder betroffen sein können. Ein lückenloser Zusammenhang zu den Aufzeichnungen des Lieferanten muss herstellbar sein. Über dieses Kennzeichnungssystem hat der Lieferant den Kunden bei Bedarf entsprechend detailliert zu informieren.

2.4.2 Einheiten des Liefergegenstands, die von der Soll-Beschaffenheit abweichen, müssen so gekennzeichnet und abgeordnet werden, dass jede Verwechslung mit anderen einwandfreien Einheiten gleicher Bauart ausgeschlossen ist. Der Kunde ist zudem unverzüglich schriftlich darüber zu informieren, wenn vom Lieferant nach Auslieferung von Liefergegenständen Mängel festgestellt oder vermutet werden.

2.4.3 Der Lieferant verpflichtet sich, Aufzeichnungen zu führen, aufgrund derer sämtliche vom Eingang der Bestellung bis zur Auslieferung des fertigen Liefergegenstands tatsächlich durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung nachgewiesen werden können, um insbesondere in Schadensfällen eine einwandfreie Beweisführung zu ermöglichen. Die Aufzeichnungen und Arbeitsunterlagen insbesondere über Mess- und Prüfvorgänge und deren Ergebnisse sowie bezüglich der Überwachung von Mess- und Prüfmitteln und etwaige Muster müssen, soweit nicht anders vereinbart, **mindestens für die Dauer von 10 Jahren** nach der Lieferung aufbewahrt werden. Ein entsprechender Schutz dieser Daten und Teile ist unbedingt vorzusehen (Feuer, Wasser, Unlesbarwerden, Diebstahl, EDV-Schaden, Stromausfall, ...).

2.3 Quality assurance during series production

2.3.1 The minimum requirements for the necessary tests during series production are set out in the standard quality assurance agreements (QSVSTD). The performance of the tests defined therein does not release the supplier from their obligation to deliver defect-free delivery items. If there is a conflict between the requirements of the standard quality assurance agreements (QSVSTD) and those of the supplier's control plan (PLP), the stricter of the two requirements shall apply.

2.3.2 The customer only inspects the incoming goods by checking the part numbers, quantities, and for any transport damage. It is hereby agreed that the customer will not carry out any further checks and that the customer shall have no obligation to carry out any further inspections.

2.3.3 The supplier shall permit the customer to verify (audit) the implementation of the quality assurance measures defined in the standard quality assurance agreements at reasonable intervals. The supplier shall grant the customer reasonable access to its production premises for this purpose, after agreeing on the time and date thereof prior thereto, and shall make technically qualified employees available to assist during such access. The inspection of production processes that are confidential as well as other trade secrets can be refused on reasonable grounds.

2.4 Requirements for the documentation and labeling of deliveries

2.4.1 The supplier shall ensure that the goods are marked so that, if any products do not conform to the required condition, this marking system (e.g. batch number) can be used to determine precisely which delivery items are, or may be, affected by such a defect. It must be possible to establish a direct link to the supplier's records. The supplier shall inform the customer about this marking system in corresponding detail on request.

2.4.2 Any units of the delivery items that deviate from the required conditions must be marked as such and separated so that it is impossible to confuse them with the other defect-free units of the same design. If the supplier detects or suspects that the delivery items have defects after they have been delivered, the customer shall also immediately be notified of this in writing.

2.4.3 The supplier shall keep records from which all the quality assurance measures actually carried out, from receipt of the order to delivery of the finished delivery item, can be demonstrated so that, particularly in the event of damage, clear proof can easily be provided. The records and working documents, in particular about the measuring and testing processes and the results thereof as well as the monitoring of the measuring and testing equipment and any samples, shall – in the absence of any agreement to the contrary – be retained for **at least 10 years** after delivery. The provision of an appropriate method of protecting the data and parts (from fire, water, becoming illegible, theft, IT data loss, power cuts, etc.) is mandatory.

2.4.4 Abweichungen zu den angeführten Anforderungen werden ausnahmslos reklamiert und fließen ebenso wie spätere Mängel in der Serie in die Lieferantenbeurteilung ein.

3 Reklamationsabwicklung

3.1 Mängelanzeige

3.1.1 Sämtliche Mängel welche vom Kunden im Zuge der Bemusterung, Wareneingangskontrolle, später innerhalb der Weiterverarbeitung oder innerhalb der vereinbarten Gewährleistung beim Händler / Kunden entdeckt werden, werden ab dem ersten mangelhaften Teil verursachungsgerecht reklamiert und zwischen den verantwortlichen Vertragspartnern oder den mit ihnen verbundenen verantwortlichen Unternehmen verursachungsgerecht verrechnet.

3.1.2 Die Mängelanzeige (Reklamation, 8D-Bericht, Sammelreklamation, Fehlerbericht) enthält folgende Punkte:

- Kunden-Artikelnummer
- Anzahl der betroffenen Teile
- Detaillierte Fehlerbeschreibung
- Beschreibung der Fehlerfolgen

3.1.3 Sofern der volle Umfang der Dokumente gemäß 3.1.2 zum Zeitpunkt der Mängelanzeige noch nicht vorliegt, werden diese ehestmöglich nachgereicht und berührt dies die Rechtzeitigkeit der Mängelrüge nicht.

3.2 Umgang mit mangelhaften Teilen

3.2.1 Der Kunde ist berechtigt, dem Lieferanten alle mangelhaften Teile, zu dessen Lasten zurückzusenden, sofern dieser nicht schriftlich binnen 5 Arbeitstagen eine Abholung auf eigene Kosten ankündigt und binnen weiteren 15 Arbeitstagen durchführt oder die Teile zur Verschrottung freigibt. Ein etwaiger Mehrerlös aus der Verschrottung wird dem Lieferantenkonto gutgeschrieben. Dieser Absatz gilt lediglich für mangelhafte Teile, welche vom Kunden noch nicht aus- bzw. weitergeliefert wurden und sich noch in der direkten Einflussosphäre vom Kunden befinden.

3.2.2 Für mangelhafte Teile, welche vom Kunden bereits aus- bzw. weitergeliefert wurden, muss der Lieferant unverzüglich nach erfolgter Mängelanzeige gemäß 3.1 die Rücksendung beim Kunden anfordern, sofern diese vom Lieferanten gewünscht wird.

3.3 Wiederholungsfehler

3.3.1 Der Lieferant sichert dem Kunden im Falle von Mängeln nachfolgendes zu:

- wirksame Sofortmaßnahmen zur Trennung von mangelhaften und mangelfreien Teilen im Bestand und Transit sowie der laufenden Serie
- wirksame Abstell- und Vorbeugemaßnahmen in der Serie, um Wiederholungsfehler auszuschließen

2.4.4 Any deviations from the specified requirements will result in a complaint without exception and will, as in the case of any subsequent defects in the series, be included in the supplier rating.

3. Handling of complaints

3.1 Notice of defects

3.1.1 Notice of all defects discovered by the customer, during sampling, incoming goods inspection, or later during processing or within the agreed warranty period at the dealer or customer, shall be given from the first defective part. Such a complaint shall be settled in accordance with the principle of causation by the responsible contracting parties or the responsible associated entities.

3.1.2 The notice of defects (complaint, 8D report, collective complaint, failure report) contains the following information:

- Customer part number
- Number of parts affected
- A detailed description of the defect
- A description of the consequences of the defect

3.1.3 If the full scope of the documents pursuant to 3.1.2 is not yet available at the time the defect is reported, they shall be submitted as soon as possible, and this shall not affect the timeliness of the complaint.

3.2 Handling defective parts

3.2.1 The customer shall be entitled to return all defective parts to the supplier at the supplier's expense, unless the supplier notifies the customer in writing within 5 working days that it will collect the parts at its own expense and carries out the collection within a further 15 working days or releases the parts for scrapping. Any additional proceeds from scrapping shall be credited to the supplier's account. This paragraph only applies to defective parts which have not yet been delivered or passed on by the customer and which are still within the direct sphere of influence of the customer.

3.2.2 For defective parts which have already been delivered or passed on by the customer, the supplier must request return immediately after notification of the defect in accordance with 3.1, if requested by the supplier.

3.3 Recurring defects

3.3.1 In the event of defects, the supplier assures the customer that it will take:

- Effective, immediate action to separate the defective parts from the defect-free parts in stock, in transit, and in the current production series
- Effective stoppage and preventative measures in the series production to prevent recurring defects

3.3.2 Im Wiederholungsfall (selber Fehler/selbe Fehlerursache am gleichen oder vergleichbaren Teil) erhält der Lieferant eine einmalige schriftliche Mahnung zur Umsetzung von wirksamen Sofort-, Abstell- und Vorbeugemaßnahmen bis zur nächsten Anlieferung potentiell betroffener Teile.

3.4 Gefahr in Verzug / Vermeidung höherer Folgekosten

Zur Vermeidung von höheren Folgekosten oder bei Gefahr in Verzug, behält sich der Kunde das Recht vor, parallel zur Mängelanzeige bereits Sofortmaßnahmen einzuleiten.

3.5 Eigenleistung des Lieferanten

Der Kunde räumt dem Lieferanten die Möglichkeit ein, notwendige Maßnahmen zur Mängelbeseitigung vor Ort beim Kunden (sortieren, nacharbeiten, ...) in Abstimmung mit und nach Freigabe durch den Kunden durchzuführen, sofern dies organisatorisch / räumlich vertretbar ist. Punkt 3.4 bleibt davon unberührt.

3.6 Annahme unter Vorbehalt

Der Kunde behält sich vor, Teile trotz vorhandener Mängel anzunehmen. Dies stellt jedoch für sich per se noch keinen Verzicht auf die aus der Lieferung mangelhafter Teile resultierenden Rechte dar. Der Kunde behält sich jedoch das Recht vor, für Folgelieferungen auf Mängelfreiheit zu bestehen.

4 Schlussbestimmungen

4.1 Diese Vereinbarung tritt mit Unterzeichnung in Kraft und gilt auf unbestimmte Zeit für alle Lieferungen von Liefergegenständen, die im zeitlichen Geltungsbereich dieser Vereinbarung erfolgen.

4.2 Abänderungen zu dieser QSV erlangen nur dann Geltung, wenn diese einvernehmlich, schriftlich und beidseitig unterschrieben vereinbart werden.

4.3 Im Fall der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Vereinbarung werden die Vertragspartner eine der unwirksamen Regelungen wirtschaftlich möglichst nahekommende, rechtswirksame Ersatzregelung treffen.

4.4 Alle Anlagen zu dieser Vereinbarung bilden integrierende Vereinbarungsbestandteile. Im Falle eines Konfliktes gehen diese Anlagen der Vereinbarung vor.

4.5 Bei Widersprüchen hat die deutsche Fassung Vorrang und gilt als verbindlich.

4.6 Zur Überwachung der Durchführung dieser Vereinbarung und zur Vornahme der in ihrem Rahmen nötigen Abstimmungen wird jeder Vertragspartner unverzüglich einen Qualitätsmanagement-Verantwortlichen bestellen und dauerhaft diese Position besetzen. Die Qualitätsmanagement-Verantwortlichen sind zur Entgegennahme aller Erklärungen ermächtigt, die sich auf die Durchführung dieser Vereinbarung beziehen. Sie haben die Durchführung dieser Vereinbarung zu koordinieren und damit zusammenhängende Entscheidungen zu treffen bzw. herbeizuführen.

3.3.2 *In the event of a recurrence (the same defect / the same cause of the defect in the same or a similar part), the supplier shall receive a single written notice to implement effective immediate, stoppage and preventative measures by the next delivery of parts that could potentially be affected.*

3.4 Imminent danger / avoidance of increased consequential costs

In order to avoid increased consequential costs or in case of imminent danger, the customer reserves the right to initiate immediate measures parallel to the notification of defects.

3.5 Supplier's own contribution

The customer grants the supplier the opportunity to carry out necessary measures for the removal of defects at the customer's site (sorting, reworking, ...) in coordination with and after release by the customer, as far as this is justifiable in terms of organization and space. This shall not affect the provisions of Section 3.4.

3.6 Conditional acceptance

The customer reserves the right to accept parts despite existing defects. However, this does not in itself constitute a waiver of the rights resulting from the delivery of defective parts. The customer reserves the right to insist on freedom from defects for subsequent deliveries.

4 Final provisions

4.1 *This agreement shall come into force upon signature and shall apply for an indefinite period to all deliveries of the delivery items while this agreement continues to remain in force.*

4.2 *Amendments to this QAA shall only be valid if they are mutually agreed, in writing, and signed by both parties.*

4.3 *In the event of invalidity of one or more provisions of this agreement, the contracting parties shall agree on a legally effective substitute provision which is as close as possible economically to the invalid provision or provisions.*

4.4 *All annexes to this agreement shall form integral parts of said agreement. In the event of conflict, these annexes shall take precedence over the agreement.*

4.5 *In the event of contradictions, the German version shall take precedence and shall be binding.*

4.6 *To monitor the implementation of this agreement and to make the necessary arrangements in its context, each party to the contract must immediately appoint a person responsible for quality management and keep this position permanently filled. The person responsible for quality management shall be authorized to receive all declarations that relate to the implementation of this agreement. They must coordinate the implementation of this agreement and make or arrange for the related decisions.*